



Von Hanna Raißle

WOHLFÜHL-AMBIENTE ALS MARKETINGINSTRUMENT

Farbenlehre für Gastro-Profis: Den Vorfrühling mit Weiß und Hellgrün begrüßen!



Dekoration, Form, Farbe & Licht – Wie durch das perfekte Zusammenspiel dieser Komponenten ein „Wohlfühl-Ambiente“ im Lokal entsteht, das Gäste magisch anzieht und begeistert, zeigt die renommierte Gastro-Dekorations- und Floraldesignerin, Buchautorin und Referentin – bei dem Seminarprogramm der Initiative „Erfolgreiche Wirt“ von Hacker-Pschorr – Hanna Raißle in ihrer Kolumne. In diesem Jahr stehen die Farben und ihre Wirkung auf die Gäste im Mittelpunkt. Den Reigen eröffnen die Vorböten des Frühlings: Weiß und Hellgrün!



Weiß kombiniert mit Grün: Einladendes Ambiente ohne große Schnörkel.

Wenn wir dem grauen Alltag entfliehen wollen, mehr Farbe ins Leben bringen wollen, auf rosa Wolken schweben, oder eine blaue Stunde genießen ...

Es spricht eine deutliche Sprache, daß wir Stimmungen mit Farben gleichsetzen. Bereits der Dichterst Johann Wolfgang von Goethe hat der Farbe eine immense Bedeutung zugemessen und seine Farbenlehre als sein wichtigstes Werk bezeichnet.

In der berühmten Bauhausperiode war es der Maler und Pädagoge Johannes Itten, der – angeregt von der Zwölftonmusik – einen „Farbkreis“ ent-

wickelt hat. Dieser und seine Theorie über jahreszeitliche Farben ist die Grundlage der heute bekannten Farbberatung. Heute befassen sich Farbpsychologen und Werbeexperten aller „Couleur“ mit der Wirkung der Farbe auf uns Menschen.

Auch wenn wir uns den ganzen Tag in geschlossenen Räumen aufhalten: Wir sind ein Teil der Natur und somit auch der wechselnden Jahreszeiten. Der Winter ist nun mal kalt in unseren Breiten.

Die Kälte gibt auch den Farben eine eigene Aussage: glitzernde kühle Eistöne und klare kalte Farben herrschen in dieser Jahreszeit vor. Ein Winterspaziergang in eisig glitzernder Landschaft ist wunderschön. Zuhause aber haben es wir in dieser Jahreszeit dann gerne kuschelig warm.

Farbfavoriten im Winter sind deshalb klare, kühle und eisige Farben – die Farben der winterlichen Natur. Auch das dunkle Tannengrün gehört dazu. Auf der anderen Seite sehnen wir uns nach warmen Rottönen, kombiniert mit Goldfarben, die das symbolisieren, was uns im Winter fehlt – Wärme.

Wenn wir im Januar den Weihnachtsschmuck bis zum nächsten Einsatz verstauen, entsteht ein Vakuum. Der Frühling ist noch nicht da, aber auf Winter haben wir auch keine rechte Lust mehr.

Wer faszinierend dekoriert, kann es nun bunt treiben. Ansonsten schaffen wir mit hellen oder weißen Blüten und Zweigen, an denen ganz zartes Grün keimt, vorfrühlingshafte Stimmung.



Schlank, hohe Pflanzen, in weißes Licht getaucht, erzeugen eine besondere Atmosphäre.

Nach Weihnachten haben viele von uns beispielsweise das viele Gold und Rot buchstäblich satt. Wir sind froh, den Weihnachtsschmuck, von dem wir noch wenige Wochen zuvor so begeistert waren, ins Dekolager zurückbringen zu können. Was passiert da und warum geht es vielen von uns ähnlich?

Weiß steht für Neubeginn! Weiß ist das unbeschriebene Blatt und symbolisiert das noch neue Jahr.

Tipps für Dekorationen im Vorfrühling:

- Weiße Blumen: Amaryllis, Tulpen, Ranunkel, Orchideen = Weiß steht für Reinheit, Neubeginn – passend zu den ersten Wochen des Jahres.

! Doch Vorsicht: Weiß ist nicht gleich Weiß. Wichtig ist, auf die feinen Nuancen zu achten!

- In Räumen mit viel Glas, Chrom oder Edelstahl kommen reinweiße Blumen und Deko-Gegenstände am besten zur Geltung. Dazu paßt auch gut Blau, Grau, Blaugrün und Pink.

- In Räumen mit warmen Farben und mit gelber, rötlicher oder brauner Stimmung ist Creme-weiß oder ein zarter Pastellton zu empfehlen.

Dunkle Räume mit schweren Möbeln können für Weiß problematisch sein. Speziell hartes, klares Weiß ist hier nicht geeignet.

- Geformtes aus braunen Zweigen = Symbol für die noch nicht erwachte Natur. Braun steht für Beständigkeit, Schutz, Erdverbundenheit.

- Zartes Hellgrün – steht für den beginnenden Frühling, für Lebendigkeit, Wachstum und Lebensfreude (die bringt der hohe Gelbanteil mit ein).

- Je weiter der Frühling voranschreitet, umso mehr helles Grün sollte eingesetzt werden.

Grundregel: Bei der Dekoration sollten wir der Natur immer schon ein kleines Stück voraus sein.



Weiß lädt ein zu Lichtinszenierungen und ist deshalb zur Lieblingsfarbe in Szenelokalen wie der „White Lounge“ in Hamburg geworden.

Farbe im Raum

- Farbe kann Stimmungen erzeugen.
- Farbe steht für bestimmte Empfindungen.
- Farbe steht für bestimmte Jahreszeiten.
- Farbe kann Proportionen verändern.
- Farbe wirkt in Verbindung mit Licht.
- Farbe wirkt subjektiv und kann sogar polarisieren.
- Deko-Farbe ist immer im Kontext aller anderen im Raum vorhandenen Farben zu sehen.
- Farbe wirkt auf glatter oder rauer Oberfläche anders.

Die Farbe Weiß

- Weiß ist die Farbe des Neubeginns, das unbeschriebene Blatt.
- Weiß ist immer noch die beliebteste Hochzeitsfarbe.
- Weiß entwickelt sich zum Shooting Star der Szene-Gastronomie, weil es die ideale Farbe für Lichtinszenierungen ist.
- Weiß bietet viele Gestaltungsmöglichkeiten und Kombinationen.
- Weiß wirkt am besten für sich alleine oder mit nur einer weiteren Farbe kombiniert
- Weiß macht Räume größer, aber nicht unbedingt heller (das macht Gelb).
- Weiß liebt klare Formen, aber auch Romantikstil.
- Weiß erhält kühle Leuchtkraft durch glatte Oberflächen.
- Weiß wird sanfter durch Wolliges und Mattes.
- Weiß als Reinweiß paßt nicht, wenn eine kuschelig-warme Stimmung erzeugt werden soll.
- Weiß als Wandfarbe paßt nicht zu warmen Erd- und Gewürzönen.

Die Farbe Hellgrün

- Hellgrün ist „die“ Farbe des beginnenden Frühlings.
- Hellgrün gibt allen Blumenarrangements eine unverkennbare Frühlingsnote.
- Grün tut uns Menschen gut und wird deshalb auch als „Heilfarbe“ bezeichnet.
- Hellgrün ist eine fröhliche Raumfarbe, die sich sehr gut sowohl mit warmen als auch mit kalten Farben kombinieren läßt.
- Grün ist eine Mischfarbe aus dem kalten Blau und dem warmen Gelb – hat also einen fröhlich machenden Gelbanteil!
- Hellgrün geht gar nicht, wenn eine kühle, reduzierte, zurückhaltende Atmosphäre erzielt werden soll.



Das Potential von Menükarten nutzen! In einladendem Grün-Weiß gestaltet und als Leporello gefaltet, wird die Spargelkarte zur Augenweide.

erfolgreiche wirt
EINE INITIATIVE VON HACKER-PSCHORR

Trendsetter-Seminar

„Authentischer Stil – Werden Sie zum Trendsetter!“

So lautet der Titel des Seminars, das Hacker-Pschorr im Rahmen der Initiative „Erfolgreiche Wirt“ am 8./9. Mai 2007 in Lenggries zusammen mit Hanna Raißle anbietet.

Anmeldung per Fax unter 089 9238-144-876